Käfer krochen bald an den Pflanzen umher, bald ruderten sie geschickt durch das Wasser und vollzogen auch einmal die Copulation. — Lauterborn macht darauf aufmerksam, dass der dem *Eubrychius* nahestehende Rüsselkäfer *Litodactylus leucogaster* Mrsh. eine ähnliche Lebensweise führt (siehe: Biologisches Centralblatt, XIII. Band, 1893, Nr. 3, Seite 93—94).

Nach C. Moser und A. Rogenhofer trat im Sommer 1892 die Raupe der *Lithosia caniola* in der Umgebung von Görz, in Brazzano Cormons, Cividale in sehr grosser Menge, in Istrien sogar an den Mauern in den Vorräumen und Stiegen der Häuser massenhaft auf (siehe: Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, XLII. Band 1892, Sitzungsberichte, Seite 61).

Professor Friedrich Brauer (Wien) erklärt Afrika für den an genuinen Oestriden reichsten Erdtheil, indem Elephant, Rhinozeros, Nilpferd, Zebra, Esel, Rinder, Schafe, Ziegen, Kameel und die zahlreichen Antilopengattungen als Träger von Oestriden-Larven bekannt wurden. Bei der Schwierigkeit, zu den bekannten Larven die Imagines zu erlangen, ist es nöthig, sich mit bekannt werdenden Fragmenten zu begnügen. Von dieser Auffassung ausgehend beschreibt er zwei von Dr. Holub aufgefundene Oestriden-Larven, ohne ihre Imagines zu kennen, als neue Gattungen und Arten. Es handelt sich dabei um eine *Hypoderma*-ähnliche cuticole Larve aus Tragulus-Arten: Oreotragus saltatrix Gr. (Klippspringer) von Transvaal und Pediotragus campestris Gr. vom Capland, die Brauer als *Strobiloestrus antilopinus* n. g., n. sp. beschreibt und um eine *Oestromyia* ähnliche cuticole Larve aus Strepsiceros capensis Gr. (Kudu) vom Capland, welche von Brauer *Dermatoestrus strepsicerontis* n. g., n. sp. getauft wird. Bei dieser Gelegenheit stellt Brauer die Litteratur über die afrikanischen Gastricolen, Cuticolen und Cavicolen zusammen (siehe: Sitzungsberichte der Kais. Akademie der Wissenschaften. Mathem.-Naturwiss. Classe, CI. Band, 1. u. 2. Heft, Wien 1892, Abth. 1., Januar u. Februar, Seite 4—16, Tafel I).

Litteratur.

Franz Sickmann, Die Hymenopterenfauna von Iburg und seiner nächsten Umgebung, mit biologischen und kritischen Bemerkungen. I. Abtheilung: Die Grabwespen. (Separat-Abdruck aus dem

9. Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereins zu Osnabrück. Seite 41—112). Osnabrück 1893, 72 Seiten in Octav.

Das Verzeichniss enthält aus 35 Gattungen 137 Arten, von denen nur 3 bei Iburg selbst noch nicht gefunden sind. Von *Salius propinquus* Lep. fing Sickmann die ersten Exemplare in Deutschland (Seite 100). Bei vielen variabelen Arten sind ganze Reihen von Abänderungen charakterisirt, ohne glücklicherweise durch den Herrn Verfasser besonders getauft worden zu sein. Sehr interessant wird das Verzeichniss durch reichlich eingestreuete Mittheilungen über eigene, die Lebensweise der Grabwespen betreffende Beobachtungen, von denen hier einige hervorgehoben seien. Die ♀♀ der *Crabro*-Arten tragen für ihre Brut zumeist Fliegen ein, einige Arten haben es sogar auf besondere Fliegenarten abgesehen; so macht *Cr. sexcinctus*, katzenartig die Beute erschleichend, auf Syrphiden Jagd, so fängt *Cr. spinicollis* vorwiegend die Anthomyide *Aricia semicinerea*, *Cr. scutellatus* besonders *Sargus*, *Cr. elongatulus* mit Vorliebe den *Centor myopinus*, *Cr. vagabundus* ausschliesslich Schnaken (Tipuliden), deren lange Beine vor dem Eintragen in das Brutnest sorgfältig abgebissen werden; nur *Cr. elatus* wurde auf dem Fang eines Kleinschmetterlings, der *Tortrix viridana* ertappt. *Diodontus tristis* und *minutus* sammeln Blattläuse ein; die Beute der ersteren Art dient zugleich mit der Wespenbrut der Made einer feindlichen Fliege, der *Anthomyia albescens*, zur Nahrung; diese, mörtelähnlich gefärbt, lauert in der Nähe der Brutnester auf das Ausschwärmen der weiblichen Wespe, um alsdann mit Hülfe ihrer tubusartig ausziehbaren, an der Spitze mit einem Kranze kleiner Häkchen versehenen Legeröhre in dem Neste ihr grosses weisses Ei abzulegen. Auch *Passaloecus turionum*, *Nitela spinolae* u. and. tragen Blattläuse ein, *Dinetus pictus* eine Wanze (*Nabis lativentris*) und nicht, wie Rudow will, Tanacetum - Blüthenstaub, *Astatus minor* verschleppt junge Wanzen und Schaben, *Trachysphex nitidus* junge Heuschrecken, *Gorytes lunatus* Kleinzirpen (*Acocephalus striatus* und *bifasciatus*), *Mellinus arvensis* Fliegen (*Pollenia*, *Hylemyia*, *Onesia*), *Oxybelus uniglumis* gleichfalls Fliegen (*Anthomyia*, *Chortophila*, *Homalomyia*); *Cerceris rybyensis* trägt Hymenopteren (*Halictus*-Arten), *Cerceris arenaria* Rüsselkäfer (*Sitones lineatus*) ein. *Ammophila sabulosa* schleppt paralysierte Raupen von oft bedeutender Grösse in ihr Brutnest. *Mimesa dahlbomi* jagt junge *Delphax*, *Dahlbomia atra* (noch nicht bei Iburg gefunden) eine andere Kleinzirpe (*Macropsis lanio*), *Dolichurus corniculus* bewältigt Schaben (*Ectobia lapponica*). Die *Pseudagenia*-, *Calicurgus*-, *Agenia*-, *Pompilus*- und *Aporus* - Arten paralysieren

Spinnen, denen *Pseudagenia carbonaria* alle Beine abbeisst. *Sapyga clavicornis* (bei Iburg noch nicht gefunden) parasitiert bei *Chelostoma florisomne*.

Der Privatdozent an der Universität Berlin Dr. Bernhard Rawitz hat bei H. Hartung & Sohn (G. M. Herzog), Leipzig, 1893, ein 272 Seiten starkes Compendium der vergleichenden Anatomie, zum Gebrauche für Studierende der Medizin, mit 90 Abbildungen im Texte, in Taschenformat erscheinen lassen. Der Verfasser ist bestrebt, den Sinn für naturwissenschaftliche Studien unter den jungen Medizinern („denen die Vorstellung, dass die Medizin in erster Linie eine Naturwissenschaft ist, ganz abhanden gekommen zu sein scheint"), wieder zu heben.

The Entomologist's Monthly Magazine. Edited by C. G. Barrett, G. C. Champion, J. W. Douglas, W. W. Fowler, R. M'Lachlan, C. Saunders, Lord Walsingham. II. Series. No. 41. (No. 348). London (a. Berlin, R. Friedländer & Sohn), May 1893. pg. 101—124. Inhalt:

E. Saunders, Hemiptera-Heteroptera collected by J. J. Walker at Gibraltar and in North Africa (concluded). pg. 101—103. — W. M. Maskell, A few remarks on Coccids. pg. 103—105. — T. D. A. Cockerell, A third species of Aleurodiscus. pg. 105—106. — R. M'Lachlan, On the employment of Arsenic as a preservative in collection of Insects. pg. 106—108. The distinctive a. sexual characters of Chrysopa flava, Scop., and Ch. vittata. pg. 108—110. — O. M. Reuter, Conspectus specierum generis Trigonotylus, Fieb. pg. 111. — R. C. Bradley, Abundance of Bombylius major. pg. 111—112. — R. M. Prideaux, Abraxas ulmata. Early appearance of spring Lepidoptera. Arctia caja feeding on Mercurialis perennis. pg. 112. — A. Nash, Abraxas ulmata. Early Lepidoptera. pg. 113. — P. L. Babington, Pieris rapae in March. pg. 113. — W. H. B. Fletcher, Note on Retinia duplana Hb. pg. 114. — W. Gardner, Early Hymenoptera. pg. 114. — G. E. Frisby, Nomada borealis parasitic on Andrena lapponica. pg. 114. — C. W. Dale, Two additions to the British Hymenoptera. pg. 115. — R. Newstead, Paracletus cimiciformis, Heyd., in Ants' Nest in North Wales. pg. 115. — G. C. Champion, Note on Hylastes angustatus, Herbst. pg. 115. — J. N. Halbert, Haemonia appendiculata, Panz., in Ireland. pg. 115. — A. E. Eaton, A synopsis of British Psychodidae (continued). pg. 120—124.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.